

In den wöchentlichen Kontrollfallbesprechungen in der Gruppe und unter Leitung des Lehranalytikers können die Studierenden unter Schweigepflicht aus verschiedensten Lebensbereichen Probleme und Persönlichkeitsentwicklungen von anderen Menschen kennen lernen und direkt erleben, wie man solche bearbeiten und lösen kann. Die vorgeschriebene Zahl der Kontrollanalysestunden ist 400 Stunden. Ein Teil von diesem Honorar muss mit der OWU abgerechnet werden.

Abschlussexamen

Am Schluss des Studiums wird über alle Semester ein mündliches und über eines oder mehrere Semester ein schriftliches Examen abgelegt. Das Abschlussexamen ist eine Prüfung über das Wissen von allen Themen der Vorlesungen. Für das bestandene Abschlussexamen wird ein Attest der Tiefenpsychologischen Fakultät der Odermatt-Walter-Universität überreicht.

Diplomarbeit

Die Diplomarbeit umfasst einen theoretischen wissenschaftlichen Teil und eine wissenschaftliche Darstellung von drei Fällen aus der eigenen Praxis.

Das Diplom

Die Tiefenpsychologische Fakultät der Odermatt-Walter-Universität verleiht das Diplom nach Erfüllung folgender Bedingungen: Die Abgabe von vier Semesterarbeiten, das bestandene Abschlussexamen, mindestens 400 Stunden persönliche Lehranalyse, mindestens 400 Stunden Kontrollanalyse, sowie die Annahme der Diplomarbeit.

Die Kosten

Immatrikulation (bei Anmeldung) Fr. 240.-.
Semestergebühr: 1. bis 4. Semester Fr. 1980.-; 5. und 6. Semester Fr. 2400.-; 7. bis 10. Semester Fr. 2800.-. Honorare für die Persönlichkeitsanalyse von Fr. 90.- bis Fr. 180.- pro Stunde.

Der Tiefenpsychologe hat einen Beruf mit Zukunft.

Auskunft / Anmeldung

Odermatt-Walter-Universität
Tiefenpsychologische Fakultät
Stutzring 1. CH – 6005 Luzern
Tel.: ++41 (0)41 362 12 74
www.owu.ch / info@owu.ch



Tiefenpsychologische Fakultät
der
Odermatt-Walter-Universität

Das Studium der Tiefenpsychologie

Die Tiefenpsychologie ist die Lehre von der Seele, vom Innenleben und vom inneren Menschen. Sie wurde Anfang des 20. Jahrhunderts von Sigmund Freud begründet und von Alfred Adler, Leopold Szondi und besonders von Carl Gustav Jung vertieft. Walter Odermatt hat in Jahrzehnte langen Forschungen die Tiefenpsychologie mit bedeutungsvollen Resultaten erweitert. Die wichtigsten Forschungsergebnisse sind das anthropozentrische Weltbild, das gültige Menschenbild, die Gesetze bei der Anwendung der Arbeitsmittel der Tiefenpsychologie, sowie die Lehre über die psychisch bedingten Erkrankungen und deren Heilung. Die wissenschaftliche Lehre an der Tiefenpsychologischen Fakultät der Odermatt-Walter-Universität ist systematisch aufgebaut und stützt sich ausschliesslich auf überprüfbare Tatsachen.

Die Aufgabe des Tiefenpsychologen ist es, dem Menschen seinen inneren Zustand aufzuzeigen und ihm zu helfen, innere Störungen und Fehlentwicklungen, deren Ursache zum grössten Teil im Unbewussten liegen, zu korrigieren und sich gemäss dem innewohnenden Urbild, dem Archetyp, zu entwickeln. Dies ist möglich durch die Anwendung der tiefenpsychologischen Arbeitsmittel: Assoziationen, Bilder aus dem Unbewussten, Traumdeutung und aktive Imagination. Die Arbeitsmittel der Tiefenpsychologie geben zuverlässig Auskunft über das Innere eines Menschen und ermöglichen eine präzise Diagnose über den psychischen Zustand und die Ursache von psychisch bedingten Erkrankungen.

Das Studium der Tiefenpsychologie braucht eine intensive Einzelausbildung in der Lehranalyse und ist so konzipiert, dass es neben einer Teilzeitarbeit absolviert werden kann. So bleiben die Studierenden mit dem praktischen Leben in Kontakt und können auftretende Probleme mit Hilfe der Tiefenpsychologie lösen.

Die Studierenden besuchen einen Tag in der Woche die Universität. Einen zweiten Tag brauchen die Studierenden für die Verarbeitung der Vorlesungen und für die Seminararbeiten. Das Studienjahr umfasst zwei Semester zu je 17

Wochen. Semesterbeginn ist jeweils Ende Januar und Ende August. Der Studiengang dauert bis zum Abschlussexamen zehn Semester.

Die Aufnahmebedingungen

Neben einer Allgemeinbildung braucht es Lebenserfahrung, Intelligenz und Bereitschaft, an sich selber zu erfahren, was die Tiefenpsychologie im Menschen bewirkt.

Das Studium hat vier Schwerpunkte: Die Vorlesungen, die Seminare, die Lehranalyse und die Kontrollanalysen.

Die Vorlesungen

- 1. Studienjahr: Kosmologie
Die Kosmologie lehrt das anthropozentrische Weltbild mit den vier einander durchdringenden Welten: Aussenwelt, Bewusstsein, Jenseits und Innenwelt. Das anthropozentrische Weltbild ist der Schlüssel zum Verständnis der gesamten Wirklichkeit.
- 2. Studienjahr: Anthropologie
Die Anthropologie lehrt das gültige Menschenbild, den Schlüssel zum Verständnis des Menschen. Das gültige Menschenbild erklärt die Natur, das Wesen und die Entwicklung des Menschen, den Unterschied im Wesen von Mann und Frau und ihre Liebe zueinander.
- 3. Studienjahr: Analyse
Diese Vorlesungsreihe lehrt das Vorgehen bei der Analyse und die Anwendung der Arbeitsmittel der Tiefenpsychologie: Assoziationen, Deutung der Bilder aus dem Unbewussten, Traumdeutung und aktive Imagination.
- 4. Studienjahr: Psychopathologie
Die Psychopathologie lehrt das Wesen, die Ursachen, den Kern und die klare systematische Einteilung der psychisch bedingten Erkrankungen. Die Psychopathologie umfasst die psychophysischen und psychosomatischen Erkrankungen, die Neurosen und die Psychose.
- 5. Studienjahr: Therapie
Diese Vorlesungsreihe lehrt das Vorgehen bei der Heilung der psychisch bedingten Erkrankungen, sowie deren Vermeidung durch die Psychohygiene.

Die theoretischen Studien gehen nach den tiefenpsychologischen Lerngesetzen vor sich. Die 56 Vorlesungen pro Studienjahr sind systematisch aufgebaut und auf Tonträger aufgenommen. Dadurch ist ein lückenloses, und auch ein individuelles Studium möglich und ein Versäumen von Vorlesungen ausgeschlossen.

Examen

Nach jedem Semester wird ein Examen abgelegt, mündlich und schriftlich. Im mündlichen Examen müssen die Studierenden in freier Rede über etwa 40 Minuten die Inhalte des Semesters wissenschaftlich und allgemeinverständlich darlegen. In der Praxis wird vom Analytiker genau das gefordert, dass er die Sache nicht einem Fachmann, sondern jeder Person präzise und mit einfachen Worten erklären kann. Im schriftlichen Examen müssen die vorgelegten Begriffe und Fachausdrücke klar definiert werden. Für das schriftliche Examen stehen dem Studierenden max. 2 mal 3 Stunden zur Verfügung.

Die Seminare

In neun Semestern werden zwei zweitägige Seminare, gewöhnlich an Wochenenden, durchgeführt. In diesen Seminaren wird das praktische Arbeiten gelernt im Umgang mit den tiefenpsychologischen Arbeitsmitteln, mit denen man Einblick in die Psyche des Menschen erhält. Dabei gibt es keine Scheinfälle. Es ist immer "Ernstfall", nämlich der oder die Studierende mit der eigenen Persönlichkeitsentwicklung. So kann das theoretische Wissen unmittelbar an sich selber als Tatsache erfahren werden. Es müssen vier Semesterarbeiten über das in den Seminaren Erlernte abgegeben werden.

Die Lehranalyse

Die Lehranalyse ist die persönliche Analyse bei einem tiefenpsychologischen Analytiker, der die vier tiefenpsychologischen Arbeitsmittel anwendet. Sie ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Ausbildung zum Tiefenpsychologen und die Voraussetzung, um mit anderen Menschen therapeutisch zu arbeiten. In der Lehranalyse arbeiten die Studierenden ihre persönlichen Probleme und Fehlentwicklungen auf und arbeiten an der Entwicklung und Stärkung der eigenen Persönlichkeit. Sie lernen dabei, das in den Vorlesungen Gehörte im eigenen Inneren zu sehen, an sich selber und an anderen Menschen zu erleben und in ihrem Leben umzusetzen. Die Lehranalyse umfasst mindestens 400 Stunden und erstreckt sich über mindestens fünf Jahre. Dadurch wird es möglich, eine umfangreiche Kenntnis der eigenen Psyche zu erwerben.

Die Kontrollanalysen

Die Kontrollanalysen sind Analysen, die die Studierenden an anderen Personen durchführen. Diese Arbeit wird durch einen Lehranalytiker kontrolliert. Die Tiefenpsychologen in Ausbildung holen bei jedem Analysanden die Erlaubnis ein, den Fall anonym besprechen zu dürfen. Die Kontrollanalysen finden einerseits beim Kontroll- oder Lehranalytiker, andererseits in der Gruppe statt.